

An den
Bürgermeister der Gemeinde Reichshof
- Herr Gennies -
Rathaus Denklingen
51580 Reichshof

Christine Brach
Fraktionssprecherin
Ginsterweg 1
51580 Reichshof
TEL (02296) 90 88 25
reichshof-fr@gruene-oberberg.de
www.gruene-reichshof.de

Datum
30.11.2018

Anfrage/Antrag zum Thema "Breitbandausbau"

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

ich bitte Sie, die nachfolgende Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen baldmöglichst schriftlich zu beantworten.

Die mündliche vorab-Beantwortung einzelner Fragen (Nennung unter Punkt 5) beantragen wir zur Ratssitzung am 11.12.2018 als eigenen TOP aufzunehmen oder unter **TOP 10** zu behandeln.

Anfrage zum Breitbandausbau in der Gemeinde Reichshof

Hintergrund:

Der Breitbandausbau, sprich Versorgung mit schnellem Internet, spielt sowohl für unsere BürgerInnen als auch für all unsere Unternehmen, Selbständige und Freiberufler (d.h. von ganz klein bis ganz groß!) eine wichtige bzw. entscheidende Rolle.

Für unsere Fraktion bestehen Zweifel, ob die Bemühungen um diesen Ausbau seitens der Verwaltung bislang mit der gebotenen Dringlichkeit und aus unserer Sicht notwendigen politischen Transparenz verfolgt wurden. Es stellt sich auch die Frage, wie mit diesem und ähnlich wichtigen Themen in Reichshof künftig umgegangen wird.

Zur Klärung bitten wir daher um Beantwortung der untenstehenden Fragen.

1 Status quo bis Mitte 2016 /ursprüngliche Antragstellung(en) für den restlichen unterversorgten Gemeindebereich

Die erste Maßnahme zum (damaligen DSL-Breitbandausbau) wurde lt. Unterlagen im RIS für die "Ortsteile Blasseifen, Drespe, Feld, Sotterbach, Volkenrath und Wald " in einem Kooperationsvertrag vereinbart Der Ausbau sollte "bis Mitte des folgenden Jahres (Anm.: Mitte 2011) abgeschlossen sein".

Fragen:

- 1.1** Mit wem wurde dieser Kooperationsvertrag abgeschlossen?
- 1.2** Aufgrund welcher Kriterien erfolgte die Auswahl der genannten Ortschaften?
- 1.3** Wann wurde dieser Ausbau tatsächlich fertiggestellt?
- 1.4** Welche Kostenbeteiligung war damit für die Gemeinde verbunden?

Im Anschluss an diese - soweit uns bekannt - erste geförderte Maßnahme zum Breitbandausbau wurde gemäß Ratsbeschluss vom 19.03. 2015 durch die Gemeinde ein weiterer Förderantrag für 10 weitere unterversorgte Ortsbereiche gestellt, welcher sich aufgrund der Haushaltssicherung zu diesem Zeitpunkt bereits auf eine 90%-ige Förderung stützen konnte.

Angesichts der bisher wenig transparenten verwaltungsseitigen Darstellung zum Thema (auch was die Auswahl der o.g. 10 Ortsteile angeht) gegenüber den politischen Gremien/der Öffentlichkeit wurde von unserer Fraktion in dieser Sitzung ein Antrag zu einer künftig angemesseneren Verfahrensweise gestellt (Anlage 1) zu dieser Anfrage. Dieser wurde vom Rat mehrheitlich abgelehnt.

In der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses 03/2016 wurde von der Verwaltung darauf hingewiesen, dass aufgrund geänderter Förderkonditionen für den weiteren Breitbandausbau in der Gemeinde nunmehr eine 100%ige Förderung möglich ist.

Aus im Zusammenhang mit den 2016 durchgeführten Markterkundungs-/Interessenbekundungsverfahren öffentlich verfügbaren Unterlagen geht hervor, dass schon vorher eine Ausbauplanung vorlag, in der sowohl einzelne Lose mit Gebietszuweisung als auch der Ausbaugrad genannt waren (Anlage 2)

Fragen:

- 1.5** Ab wann lag diese Ausbauplanung vor?
- 1.6** Warum wurden diese (nochmals: **öffentlich zugänglich**) Informationen nicht weitergegeben/zur Verfügung gestellt, obwohl es allein seit 2016 zahlreiche mündliche Anfragen von Rats- und Ausschussmitgliedern dazu gab?
(im RIS nach unserer Recherche dokumentiert 2016: 9 , 2017: 3 , 2018: 3)
Anm.: Ein Teil der o.g. Informationen steht mittlerweile seit Anfang November 2018 auf der homepage der Gemeinde allgemein/öffentlich, den politischen Vertretern aufgrund einer Nachfrage in der Ratssitzung vom 25.04.2018 des Ratsmitglieds Bodo Leienbach und der von uns dazu ausdrücklich beantragten vollständigen Erwähnung der Antwort in der Niederschrift seit ... als Anhang im RIS , allerdings nicht im BIS zur Verfügung)
- ~~**1.7** Wann wäre in diesem Fall mit Beginn bzw. Fertigstellung des Ausbaus in den unterversorgten Gebieten zu rechnen gewesen?~~
- 1.8** Warum wurde dieser Förderantrag der Gemeinde zurückgezogen?
- ~~**1.9** In einigen Nachbarkommunen findet der Breitbandausbau anscheinend wesentlich schneller, unkomplizierter und flächendeckend statt. Wie erklärt sich die Verwaltung das?~~

2 Situation 2016 /gemeinsame Förderantragstellung für die 4 Kommunen Gummersbach, Lindlar, Marienheide und Reichshof durch den Oberbergischen Kreis OBK

(Pressezitate aus Oberberg Aktuell OA / Pressemitteilung(en) des OBK/ Artikel OVZ vom 17.07./18.07.2018 kursiv in Klammern und Anführungszeichen, Angabe der jeweiligen Quelle(n) als Kürzel)

("Die vier Kommunen der Kreismitte beauftragten im Sommer 2016 den Oberbergischen Kreis im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung, einen Antrag zum Bundesförderprogramm unterversorgter Gebiete mit Breitbandanschlüssen zu stellen." -)

Fragen:

- 2.1 Wurde von der Verwaltung vor Abschluss der Kooperationsvereinbarung mit dem OBK im August 2016 ein Vergleich des Aufwands/der Kosten für Einzel- bzw. Sammelantragstellung vorgenommen? Wenn ja, warum wurde dieser Vergleich den politischen Gremien der Gemeinde Reichshof nicht vorgestellt?
- 2.2 Von welchem Zeitbedarf bis zum Abschluss des Ausbaus wäre die Verwaltung bei Verwirklichung der ursprünglichen Planung /Einzelförderantragstellung ausgegangen?
- 2.3 Bestand hinsichtlich der Anzahl auszubauender unterversorgter Gemeindeteile nach der ursprünglichen Planung/Antragstellung (s.o.) eine Differenz im Vergleich zur neuen Planung? wenn ja, bitte benennen.
- 2.4 Welche (sonstigen) Vorteile hat sich die Verwaltung von der gemeinsamen Antragstellung erhofft?
- 2.5 Wann und von wem wurde die Entscheidung zum gemeinsamen Förderantrag unter Federführung des OBK getroffen?
- 2.6 Hätte diese Entscheidung nicht ebenso eines Ratsbeschlusses bedurft wie der ursprüngliche Förderantrag (siehe 1), wenn nicht, warum?

Der **Kreisausschuss** des Oberbergischen Kreises hat in seiner Sitzung am **12.04. 2018** über den Zuschlag für die Vergabe des Breitbandausbaus in der Gemeinde Reichshof beschlossen.

Fragen:

- 2.7 Haben der **Kreisausschuss** bzw. weitere evtl. noch beteiligte Gremien dazu eine Empfehlung der betroffenen Kommunen erhalten? Wenn nein, warum nicht, wenn ja, von wem?
- 2.8 Warum wurde über diesen Beschluss nicht umgehend in den Reichshofer Gremien berichtet?

3 Aktuelle Situation 2018 (Zu den zitierten Presseartikeln siehe 2)

("Die Bürgermeister von Gummersbach, Lindlar, Marienheide und Reichshof, der Landrat und die Deutsche Telekom stellten die Pläne der Öffentlichkeit vor.")

Fragen:

- 3.1 Wem/welcher Öffentlichkeit wurden dies Pläne vorgestellt?
- 3.2 Wurden zu diesem Termin Gremienvertreter aus Reichshof/der anderen beteiligten Kommunen eingeladen? Wenn ja, wer/wenn nein, warum nicht?

("Mit dem Vertragsabschluss werden nun die letzten Feinplanungen durchgeführt und der Ausbau in Gummersbach, Lindlar, Marienheide und Reichshof kann kurzfristig beginnen")

Fragen:

- 3.3 Worum genau handelt es sich bei diesen letzten Feinplanungen /welche anderen Planungen lagen also bereits vor, insbesondere in Reichshof?

~~*("Ausbauzeitraum 24 Monate" OA, PM OBK)*~~

~~**Frage: 3.4** Wie beurteilt die Verwaltung zum jetzigen Zeitpunkt diese Angabe?~~

("ca. 662 km neu zu verlegende Leerrohre" OA, PM OBK)

Fragen:

- 3.5 Wieviel Leerrohrkilometer davon entfallen auf die Gemeinde Reichshof?
- 3.6 Bei welchen Baumaßnahmen in Reichshof wurden seit 2016 bereits wieviel km Leerrohre eingeplant/verlegt?

("52 neue Knotenpunkte , 283 neue Kabelverzweiger OA)

Frage:

- 3.7 Wo werden die Knotenpunkte in der Gemeinde Reichshof liegen?

("Es werden 100 Prozent der Adressen mit mindestens 50 Mbit/s und 81 Prozent mit mindestens 100 Mbit/s versorgt sein. 40 Prozent aller Haushalte werden direkt mit Glasfaser versorgt" OA)

Fragen:

~~3.8 Welche Haushalte bzw. Gebiete/Ortslagen werden mit den jeweiligen Ausbaukapazitäten versorgt werden können?~~

3.6 Wie erklären sich aus derzeitiger Sicht die abweichenden Angaben zu den unterversorgten Ortschaften/Ortsteilen/Ortslagen (= OT) ?

- 2014:	40 OT	- 2016:	62 OT
- 2015:	53 OT	- 2018:	106 OT

3.7 Um welche OT handelt es sich dabei jeweils?

3.8 War der Verwaltung in diesem Zusammenhang nicht bekannt, dass es bereits seit 2005 einen offiziellen Breitbandatlas des BMWi gibt, der nach Überarbeitung 2010 für ganz Deutschland in ausreichender Detailtiefe, d.h. in einem 250 m x 250 m-Raster, die Informationen zu unterversorgten Bereichen liefert? Gleiches gilt für den seit 2012 verfügbaren Breitbandbedarfsatlas.

3.9 Werden tatsächlich alle Haushalte versorgt werden? Wenn nein, welche nicht?

Zur Erläuterung: Hierzu gab es auf entsprechende mündliche Anfragen 2 unterschiedliche Auskünfte, die vor allem mit Blick auf den Zeitpunkt der Fragestellung irritieren:

[[Auszug aus den jeweiligen Niederschriften:

03/2016 HFA, TOP 4ö "c) Ausschussmitglied Kauffmann erkundigt sich ebenfalls bezüglich der Breitbandförderung. Er erkundigt sich, ob alle Haushalte anschließend einen Internetanschluss mit 50 Mbit/s erhalten können.

Herr Seynsche bejaht dies. Es soll allen Haushalten im Gemeindegebiet ermöglicht werden."

06/2016 BA, TOP 10ö: e) "Ausschussmitglied Brach erkundigt sich, ob mit dem Ausbau alle Ortschaften erreicht werden.

Herr Jürgen Seynsche erklärt, dass es nicht möglich sein wird, jede noch so kleine Ortschaft einen Breitbandausbau zu gewährleisten, weil die Rankingzahl durch höhere Kosten/ versorgte Haushalte zu stark sinkt, um gefördert zu werden."]]

("Auf den Internetseiten der Kommunen und des Kreises werden zusätzliche Informationen bereitgestellt und mit der vorgenannten Internetseite verlinkt. Hier können sich Interessierte direkt über den Fortschritt in den einzelnen Ausbaubereichen informieren und sich einen Überblick zum zeitlichen Ablauf verschaffen")

~~Diese Aussagen stammen vom Juli 2018. Nach unserer derzeitigen Kenntnis gibt es weder bei der Telekom noch auf der Internetseite der Gemeinde(n) noch bei der Kreisverwaltung bislang o.g. Informationen.~~

~~**Fragen 3.10.** Wann ist mit diesen zusätzlichen Informationen zu rechnen?~~

~~**3.11** Warum wurde darüber nicht in den Gremien informiert (siehe Frage 1.3)?~~

Ca. seit Anfang November gibt es einen neuen Beitrag zum Thema Breitbandausbau auf der homepage der Gemeinde, in dem zwar nun allgemeine Angaben zum Ausbau in Reichshof gemacht werden, aber keine Informationen im o.g. Sinn.

Auszug aus dem Inhalt dieses Beitrags (Abruf ca. Mitte November)

("Für die Gemeinde Reichshof bedeutet das: Weit über 50% (=75 Ausbaupolygone) der 106 Ortschaften kommen in den Genuss von schnellem Internet. 5 Gewerbegebiete bzw. Standorte und 7 Schulen werden direkt mit Glasfaser versorgt. Der Gesamtausbau ist vertraglich auf 24 Monate beschränkt. Wann die Arbeiten wo beginnen, wird die Telekom in den nächsten Wochen auf einer eigens eingerichteten Internetseite bekannt geben. Die Internet-Adresse wird an dieser Stelle unmittelbar veröffentlicht.")

Fragen

3.12 Welche 62 Ortschaften der Gemeinde erhalten demnach schnelles Internet (Glasfaser), welche der verbleibenden 44 Ortschaften erhalten einen Ausbau mit 100 Mbit/s, welche mit 50 Mbit/s?

3.13 Um welche beiden Schulen, die sich nicht in der Trägerschaft der Gemeinde Reichshof befinden, handelt es sich/gibt es noch weitere Schulen, wenn ja, warum wurden diese nicht berücksichtigt?

3.14 Gibt es andere Bildungseinrichtungen, die nicht berücksichtigt wurden/wenn ja, welche?

3.15 Welche 5 Gewerbegebiete/-standorte erhalten, welche verfügen bereits über einen (selbstfinanzierten) schnelleren Zugang/Glasfaseranschluss?

("52 neue Knotenpunkte , 283 neue Kabelverzweiger" OA)

3.16 Wo werden diese neuen Knotenpunkte in Reichshof liegen? (Kartendarstellung)

4. aus noch aktuellerem Anlass

Seit dem 05.12.2018 ist die Informationsseite des Oberbergischen Kreises für den (weiteren) Breitbandausbau in Gummersbach, Lindlar, Marienheide und Reichshof freigeschaltet worden.

Anm.: Bereits vor dem Hintergrund der Information auf der homepage der Gemeinde Reichshof sind einige Fragen weggefallen, auch bei den durchgestrichenen Fragen verzichten wir auf die Beantwortung.

Andererseits haben sich dadurch neue Fragen ergeben, die wir hiermit dem Fragenkatalog hinzufügen:

- 4.1** Nach welchen Kriterien bzw. von wem wurde über den Ausbaublauf entschieden, nach dem der Ausbau in Reichshof an (zeitlich) letzter Stelle erfolgen soll?
- 4.2** Von einer Beauftragung der Wirtschaftsförderung des Oberbergischen Kreises zur Koordinierung des Netzausbaus haben wir keine Kenntnis. Wann und durch wen ist diese erfolgt?

Lt. der im blogforum von "telekomhilft" zu findenden Beiträge gab es bereits vor dem 05.12.2018 Nachfragen von BürgerInnen aller 4 Kommunen, in denen es i.W. um den Ausbaustandard FTTH/FTTC geht.

- 4.3** Wie erklärt sich das, wenn der link auf die telekom bzw. das blogforum erst am 05.12.2018 freigeschaltet wurde?
- 4.4** Wenn es schon vorher eine Möglichkeit gab, darüber Fragen zum Ausbau zustellen, warum wurde darüber in Reichshof (politische Gremien und Öffentlichkeit) nicht informiert"

5. Mündliche Beantwortung in der Ratssitzung am 11.12.2018 vorab:

Fragen 1.5, 1.6 / 2.5, 2.6, 2.7, 2.8, / 3.1, 3.2, 3.3, 3.6, 3.8, 3.9/ 4.1, 4.2, 4.3, 4.4

Abschließende Bemerkung:

Diese umfangreiche schriftliche Anfrage wäre nicht nötig gewesen, wenn seitens der Verwaltung von Beginn an ausreichende Informationen zur Verfügung gestellt worden wären bzw. diese zumindest im Rahmen der seit 2016 (mindestens) 15 dokumentierten mündlichen Anfragen zu diesem Thema erfolgt wären.

Auch hätten in diesem Fall nach unserer Erfahrung viele politische VertreterInnen auf immer wieder geäußerte Fragen seitens der BürgerInnen so eingehen können, dass der Eindruck intransparenten und willkürlichen Verwaltungshandelns gar nicht erst hätte entstehen brauchen.

Es ist kein erfreulicher Umstand, darauf hinweisen zu müssen.

Mit freundlichen Grüßen



Christine Brach

Fraktionssprecherin
